



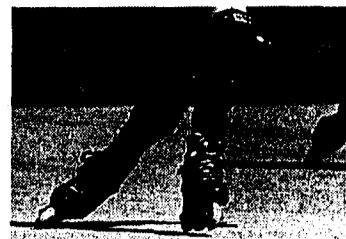
Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 158

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71
E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



KULTUR
**Zum fünften Mal
«Little Big One»**
Open-Air-Festival und Stadtfest zugleich: Vom 22. bis 24. August findet in Vaduz das 5. «Little Big One» statt. Seite 5



MOBIL-EXTRA
**In-line-Express
rollt und rollt**
In ganz Europa rechnet man mit rund 40 Millionen Menschen, die bereits dem In-line-Skating frönen. Seite 7

TAGESCHAU

Publikation mit Pfiff

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Eschen ist einerseits der «Rechenschaftsbericht» des Gemeinderates an die Einwohnerschaft, andererseits werden in der rund 100 Seiten starken Schrift jeweils auch bestimmte Schwerpunktthemen behandelt. Verantwortlicher Redaktor ist Erich Allgauer, der als leidenschaftlicher Fotograf auch für die passende Bebilderung der Artikel sorgt. «Heute besitzt die Gemeinde Eschen eines der grössten Fotoarchive», erklärte uns Erich Allgauer in einem Gespräch. Seite 2

Zwei bekannte Künstler

Im Rahmen der Internationalen Meisterkurse kommt es zu einem Wiedersehen mit zwei grossen Künstlern, die in den letzten 20 Jahren das sommerliche Konzertleben in Liechtenstein durch ihre Meisterkonzerte mitgeprägt haben: Der Orgelvirtuose Michael Radulescu gibt heute abend ein Konzert in der Pfarrkirche Schaan, und am Mittwoch spielt Blockflötist Hans Maria Kneihns in der Evangelischen Kirche Vaduz-Ebenholz. Seite 5

Kranz 15. – Vögel gab auf

Heini Vögel und Leo Kranz waren am Wochenende dafür besorgt, dass Liechtenstein in Davos beim TCS-Surfbewerb vertreten war. Wie die beiden Liechtensteiner Surfer auf dem Davosersee abschnitten, warum sie nicht nur mit sehr schwierigen Windverhältnissen zu kämpfen hatten und weshalb Leo Kranz den Wettkampf auf Rang 15 beendete, während Heini Vögel den Bewerb aufgab, erfahren Sie im Sportteil auf Seite 9

Brochard siegt – Vasseur bleibt Leader



Der Franzose Laurent Brochard (Bild) hat die erste Pyrenäen-Etappe der Tour de France gewonnen, die über vier Pässe und 182 km von Pau nach Loudenvielle führte. Er distanzierte die zeitgleichen Richard Virenque (Fr/2.), Marco Pantani (It/3.) und Jan Ullrich (De/4.) um 14 Sekunden. Der Waadtländer Laurent Dufaux erreichte das Ziel mit einem Rückstand von 41 Sekunden als Sechster. Oscar Camenzind wurde 14. (2:02 zurück), Beat Zberg 17. (2:24). Im Gesamtklassement konnte Cédric Vasseur die Führung verteidigen. Der Franzose liegt jetzt noch 13 Sekunden vor Jan Ullrich. Dritter ist Abraham Olano (1:14), Siebter Oscar Camenzind (2:27), Achter Laurent Dufaux (2:48). Die Vorentscheidung fiel kurz vor dem Kulminationspunkt des letzten Passes. Nach einem Angriff von Richard Virenque konnten nur noch Jan Ullrich und Marco Pantani mithalten. Wenige Meter vor der Passhöhe überholten sie den bis dahin führenden Brochard. Seite 9

Millionenschaden bei Grossbränden

Drei Grossbrände haben am Sonntag und am Montag Schaden in Millionenhöhe angerichtet. In Spreitenbach (AG) legten Unbekannte bei der Firma Fass-Steiger AG Feuer. Bei einem Hotelbrand in Wildhaus (SG) liegt Fahrlässigkeit vor und in Oberlandach (BE) wurde ein Mann in einem Einfamilienhaus verletzt. Auch in Ittigen (BE) brannte es am Montag in einer Karosserie-werkstätte. Mehr dazu auf Seite 12

Wir haben es geschafft!

Gestern kehrten die Teilnehmer der IBW aus einer wohlverdienten Pause in Österreich zurück



Mit zwei Gold-, einer Silber- und einer Bronzemedaille sowie mit einem sehr guten sechsten Rang kehrten die Liechtensteinerin und vier Liechtensteiner zusammen mit der Delegation zurück. Mit einem Empfang im Triesener Saal wurden selbstverständlich die Gewinner im Beisein der Familien gefeiert. (Bild: KoWo)

Verdacht auf Verstoss

Gegen Exportverbot für Rindfleisch

LONDON: Wegen mutmasslichen Verstosses gegen das Exportverbot für Rindfleisch hat die britische Regierung am Montag zwei fleischverarbeitende Betriebe in England schliessen lassen.

Landwirtschaftsminister Jack Cunningham erklärte, es lägen Beweise dafür vor, dass die Unternehmen ungeachtet des Exportverbots Rind-

fleisch ausgeführt hätten. Ausserdem werde wegen Verstosses gegen die Hygienebestimmungen gegen die Betriebe ermittelt. Cunningham sei entschlossen, hart gegen alle Firmen vorzugehen, die die öffentliche Sicherheit gefährdeten. Die Europäische Union hatte das Verbot im vergangenen Jahr wegen der Krise um den sogenannten Rinderwahnsinn (BSE) verhängt.

Zukunft der EU

EU-Kommission stellt «Agenda 2000» vor

BRÜSSEL: Die EU-Kommission stellt dem Europaparlament am Mittwoch ihre «Agenda 2000» vor, in der sie die Zukunft der Europäischen Union skizziert.

Zentraler Punkt der Agenda ist die geplante Erweiterung um bis zu zehn mittel- und osteuropäische Länder sowie Zypern. Die Kommission will vorschlagen, Anfang 1998 mit sechs

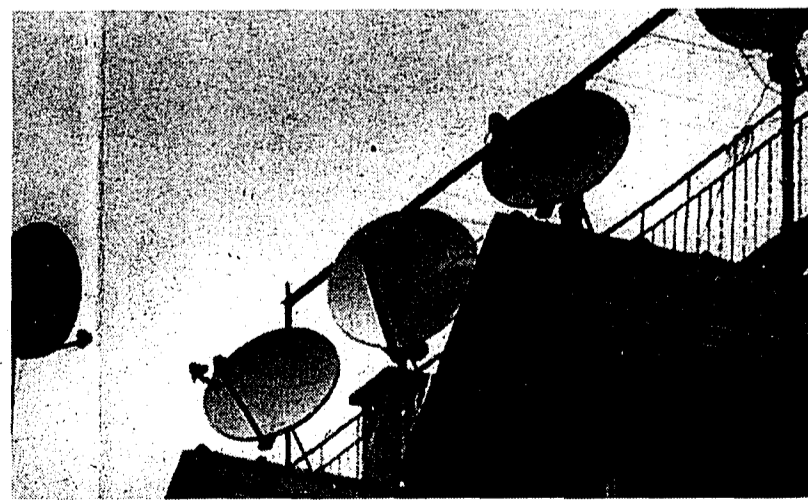
Ländern Beitrittsverhandlungen aufzunehmen, die restlichen sollen in einer schrittweise an die Union herangeführt werden. Gleichzeitig enthält das Werk Vorschläge über einen neuen Finanzrahmen und über eine Reform der Agrar- und Strukturhilfen, die Voraussetzung für die Erweiterung sind. Auf 1200 Seiten werden die Erweiterungsstrategie und die Beitrittskriterien dargelegt.

Direkte internationale Links

Regierung sieht Chancen auf dem Telekommunikationsmarkt

Das Fürstentum Liechtenstein soll auf dem zukunftssträchtigen Markt der Telekommunikation mitmischen. Die Regierung hat eine «Grundsatz-erklärung zur nationalen Telekommunikationspolitik» veröffentlicht.

Die Liberalisierung des Telekommunikationsmarktes in Europa bedeutet für Liechtenstein, wie Regierungschef Mario Frick gestern an einer Pressekonferenz betonte, einen eigenständigen Weg, nachdem die Telekommunikationsdienste in den vergangenen 75 Jahren durch die schweizerische PTT besorgt wurden. Künftig wird sich die Telekommunikation nicht mehr über das schweizerische Netz abspielen, sondern es werden – so Regierungschef Frick – «direkte internationale Links» möglich sein. Der Postvertrag mit der Schweiz soll zwar weiter gelten, doch tritt Konkurrenz auf dem Telekommunikationsmarkt auf. Die Regierung möchte



Liechtenstein soll zu einem Standort für Telekommunikationsdienste ausgebaut werden. (Archivbild)

Liechtenstein zu einem «Telekommunikationsstandort» ausbauen. Dieser Bereich soll nun gefördert werden, um Liechtenstein zu einem «Standort für die Erbringung von

Telekommunikationsdiensten sowohl innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes als auch global zu entwickeln». Günther Meier Mehr darüber auf Seite 3.

423 – neue Kennzahl

Die bisherige Landeskenntzahl 075 soll abgelöst werden durch die Zahl 423. Diese Erklärung gab Regierungschef Mario Frick gestern ab. Die Verfügbarkeit einer eigenen internationalen Länderkennzahl sei für die unabhängige Entwicklung des Telekommunikationsbereiches in Liechtenstein unentbehrlich. Die Internationale Fernmelde-Union hat dem Ansuchen der Regierung vorläufig zugestimmt. Allerdings wird es noch ein paar Jahre dauern, bis diese internationale Kennzahl – vom Ausland aus 00423 – in Gebrauch sein wird. Als geplantes Umstellungsjahr nannte der Regierungschef das Jahr 2001. Die Regierung werde die notwendigen technischen und administrativen Vorbereitungen für die Einführung dieser Nummer, wozu noch der mobile Identitätscode 00295 gehört, im frühestmöglichen Zeitpunkt treffen. Zuvor werde sie den Entwurf eines nationalen Nummernplanes für eine öffentliche Anhörung publizieren.